

Flora

oder

Botanische Zeitung.

Nro. 21. Regensburg, am 7. Juni 1825.

I. Aufsätze.

(Aus einem brieflichen Bericht des Hrn. Rittmeisters von Flotow an Hrn. Prof. Hornschuch und uns von letzterem für die Flora gütigst mitgetheilt.)

Mein Aufenthalt in Schlesien während des diesjährigen Sommers hat nicht die reiche Ausbeute an Lichenen gewährt, die Sie, lieber Freund, mit mir davon erwarteten. Freilich häuften sich Unglücksfälle und Widerwärtigkeiten mancherlei Art, die an der Ausübung meiner Lieblingsbeschäftigung mich behinderten, oder dafür abstumpften. — Bevor nun meine Ausbeute hier anlangt, theile ich Ihnen einige Bemerkungen darüber aus meinem Tagebuche mit.

Der erste Ausflug ins Gebirge wurde von Breslau aus über Fürstenstein, Schmiedeberg nach dem Riesengebirge unternommen.

In der Allee von Fürstenstein erfreute mich der Anblick von *Lecanora candelaria* var. *substellata* Ach. mit den Uebergängen in die gemeine Form Flk. D. L. 171. B. und berichtigte meine Ansicht über jene mir bis dahin zweifelhaft gewesene

Flechte. Das reizende Fürstensteiner Thal konnte ich nur, weil der Abend einbrach, im Fluge durchstreifen: an schattigen Felsen sah ich: *Spiloma umbrinum** *crusta mollissima floccoso-pulveracea albidata; apotheciis confertissimis difformibus confluentibusque scabris umbrino-fuscis intus concoloribus,* — weiches dem *Sp. auratum Engl. Bot.* (*Sp. tricolor Ach. Syn., Sp. versicolor Kunze in Richb. et Schub. Lich. exs. Nr. 70.*) im Habitus ähnlich, jedoch durch die innere Gleichfarbigkeit der Apothecien verschieden, und mir schon bei Nebra in Thüringen, im Ottowalder Grunde in der sächsischen Schweiz, auf der Heuschauer in der Grafschaft Glatz vorgekommen ist. Ferner an Felsen *Lecidea orosthea, Variolaria corallina et communis var. aspergilla;* an Eschen *Opegrapha subocellata Flk.* und *O. epipasta Ach.* die ich mit Dufour *Arthonia dispersa* nennen möchte, wenn sie nicht gar ein Abkömmling der gemeinen *Arth. astroidea Ach.* ist, deren feineren Formen sie sehr nahe kommt; an Linden *Ferrucaria punctiformis, Parmelia tiliacea;* auf Moos *Collema lacerum, nigrescens.* Endlich an Pappeln um Fürstenstein: *Lecanora lepraeformis et L. nigricans Flk.*

Im Hinaufsteigen auf die Schneekoppe von Schmiedeberg aus über Krumhübel war *Stereocaulon cereolinum* zwischen Steinritzen am Fußwege bald hinter Krumhübel wachsend, die erste interessante Flechte. Weiter hinauf fand ich an Fichten *Lecidea globulosa Flk.*, an der Erde am Wege *Lecidea flavovirescens Turn.* (*L. citrinella v. sca-*

brosa Ach.) dürftig, und an Steinen bei der Ham-
 pelbaude: *Lecidea lapicida*, *daphoena*, *confluens*,
Lecanora intricata, *badia*, *Lecidea polytropa*, die
 ich mit *L. Ehrhartiana* nicht verbinden möchte,
 da beide in der Kruste so himmelweit verschieden
 sind; endlich die lang verkannte *Lecidea contigua*
Flk. Ms. (*Verrucaria contigua* Hoffm.) wohin *Le-*
cidea rivulosa Moug. et Nestl. crypt. 549. so wie
Lecid. Kochiana Hepp. Lich. Würzb. gehören.

In der Knieholz - Region zwischen der Wiesen-
 baude und dem Koppenkegel wachsen zwischen
 Moosen und Haidekraut: *Cetraria islandica*, *cucul-*
lata, *Cenomyce pyxidata* Flk., *coniocraea* Flk., (D.
 Lich. 139.) *Cenomyce gracilis* v. *valida* Flk. Ms.
 (*C. gracilis* v. *macroceras* Flk. in Web. Beitr.) *Ce-*
nomyce polydactyla v. *macilentata* Flk., *C. cocci-*
fera, *C. digitata*, *C. crenulata* Flk. Von letzterer
 sind mir folgende interessante Formen vorgekom-
 men: 1) ganz kurz gestielte kräuselförmige weite
 Becher: *C. pleurota* Flk.?, *Cladonia deformis* F.
 Schaer. Spic. Lich. helv. I. 24., doch ohne Prolifi-
 cationen. 2) Eine kleinere Abart mit braungelben
 Früchten, denen bei *C. extensa* v. *ocrocarpa* Flk.
Ms. gleich, aber vermöge der oft noch bemerkli-
 chen schwefelgelben Bestäubung der Oberfläche zu
C. crenulata gehörig. 3) Die kornuten Stiele die-
 ser Abart, der *C. pyxidata cornuta* ähnlich, jedoch
 schwefelgelb bestäubt, und zuweilen mit schmutzig-
 blaßgelben Früchten gekrönt. Ferner *C. bellidi-*
flora, am häufigsten in der Flk. D. L. 114. gelie-
 ferten Form, seltner mit Bechern, (*Clad. bellidi-*

flora B. Schaer. Lich. helv. Nr. 39.) oder mit verlängerten fast nackten Stielen, (Clad. bellidifl. D. Schaer. Lich. helv. Nro. 41. die Form gracilentia Ach. Syn.) *C. cenotea*, *C. squamosa* Flk., *C. rangiferina* v. *alpestris* Ach., *C. uncialis* mit der Varietät *amaurocraea* Flk. Ms. (*C. oxyceras* Ach.)

An *Pinus Pumilio* fand ich *Parmelia hyperopta* Ach. nach einem Flörkeschen Exemplar in der Sammlung des Medicinal Assessors Dr. Günther zu Breslau, *Parm. ambigua*, *Borrera furfuracea* et v. *nuda*, *Cetraria juniperina* v. *pinastri*, *C. sepincola*, *C. glauca*, *Lecanora lutescens* v. *maculiformis* Flk. Ms. (*Verrucaria maculiformis* Hoffm.) deren Früchte sich im Alter hier bis ins Grauschwarze verdunkelten, *Lecanora Turneri* nur einmal, *Parm. saxatilis* c. *apoth.*

Näher dem Koppenkegel an Felstrümmern und Steinen am Fusse desselben kommen folgende Lichenen vor: *Lecidea geographica* v. *alpicola*, *L. fumosa*, *L. coracina*, *L. confluens*, *L. daphoena*, *L. silacea*, *L. polytropa*, *L. lapicida*, *L. contigua* Flk., *Gyrophora polymorpha* v. *cylindrica* et *deusta* Schaer. (*G. cylindrica* et *proboscidea* Ach.), *G. aenea* α *glabra* et β *hyperborea* Schaer., *C. erosa* selten („auf der Elbwiese häufiger. Wimmer“) *Variolaria corallina*, *V. lactea?*, *Lecanora atra*, *intricata*, *ventosa*, *badia*, *subfusca*, *Swarzii*, *coarctata*, *tartarea*, *Parmelia fahlunensis*, *stygia*, *encausta*, *Baeomyces rufus* Wahl. (*B. rupestris* Pers.) *B. carneus* Flk. D. L. 160. beide an der Erde, *Sphaerophoron fragile*, *Cornicularia aculeata* var. *muri-*

cella Flk. D. L. 118., in großen Polstern zwischen *Baeomitrium lanuginosum* wachsend, *C. ochroleuca* et var. *nigricans*, *C. lanata*. Auf Moos an Felsen wächst *Endocarpon viride* Ach. Fries Lich. Suec. 36. das so selten nicht zu seyn scheint, da ich es auch schon in der Neumark in trocknen Waldsümpfen auf Torfmoosen gefunden, ferner *Lecidea uliginosa* und *Lepraria caesia*?; auf dünnen Erdschichten *Lecidea atrorufa*, auf modernden Torfmoosen *Lecidea icmadophila* zuweilen mit accessorischem Rande.

Der Koppkegel enthält gleichfalls die vor genannten Lichenen, und ausser diesen noch folgende: *Lecidea spectabilis* Flk., (*L. viridiatra* Ach.) *L. Oederi*, *L. rivulosa* selten, *L. flavocoerulescens* mit der Varietät *variegata* Flk., deren Hauptform sehr der *L. silacea* gleicht: doch sind ihre Apothecien fast eingesenkt, später etwas hervorragend, inwendig schwarz mit einer grauen hornartigen Schicht unter dem Keimblättchen; die Kruste ist schön ochergelb und verbleicht in's bläuliche. — Ferner *Lecidea pantosticta* und *Lecanora lainea* Ach. welche beide ich jedoch für specifisch einerlei halte, da in der Kruste kein Unterschied zu finden ist, bei *L. pantosticta* oft ein accessorischer Rand existirt, der andertheils bei *L. lainea* nicht selten verschwindet. Die Apothecien nämlich sind unregelmäßiggestaltet, eingesenkt, bald nackt schwarz, bald etwas bereift, sitzen in der Mitte der Krustfelder, deren Umfang entweder flach bleibt, oder sich in die Höhe biegt, und dann den accessori-

schen Rand bildet. Auf gleiche Weise entsteht aus *Lecidea geographica* die Varietät *Lecanora Flk. D. L. 63*. Uebrigens kenne ich die *Lecidea pantosticta* und *Lecanora lainea* aus Mosigschen Exemplaren, und besitze Individuen mit den deutlichsten Uebergängen zwischen beiden. *Gyrophora aenea v. flocculosa* Schaer. (*G. deusta* Ach.) ist dort selten und dürftig, *Urceolaria scruposa*, *Parmelia aquilula, recurva*, beide spärlich, *P. pulla?* *P. omphalodes*, *Cetraria nivalis*, *Stereocaulon denudatum Flk. D. L. 79*, zwischen Steinen häufig, aber immer steril, *Cornicularia tristis* sehr selten, *Cenomyce vermicularis et v. taurica*. — Höher die Koppe hinauf, besonders am letzten Absatz wächst *Lecidea cechumena* Ach. *Lich. Univ.* der *L. fumosa* etwas ähnlich, indess durch etwas gewölbte Areolen und inwendig weisse Patellen von derselben spezifisch verschieden. In der Jugend erscheinen die Früchte bräunlich mit einem helleren Rande versehen: gefundene Exemplare von solcher Beschaffenheit glaube ich wenigstens für die Anfänge dieser Species betrachten zu müssen.

Ob unter den grau- und weissskrustigen Lecideen mit schwarzen Patellen ausser *L. lapicida, confluens*, und der verblichenen *L. daphnoena* noch andere Arten vorkommen, lasse ich dahin gestellt seyn. Fast jedes Exemplar sieht verschieden aus, und am Ende kann man es doch von einer der drei genannten Arten ableiten.

Der Koppenkamm bietet dieselben Arten, wie die Koppe dar, grosse Rasen von *Cetraria nivalis*,

cucullata, und an Rainen die schon genannten Flechten. An der Erde einige dürftige Exemplare von *Cenomyce Papillaria* Ach.

Die Felstrümmer am Rande des Riesen- und Aupengrundes enthalten größtentheils dieselbe Lichenenflor, wie der untere Theil des Koppenkegels. Ausser diesen kam mir dort Ein Exemplar der *Verrucaria lignyota* Ach. *Lich. Univ.* mit einem Flörkeschen vom Harz bei Dr. Günther verglichen, und übereinstimmend gefunden, vor; ferner einmal *Lecidea fuscolutea* auf Moos an Felsen, *L. geographica* var. *Lecanora* Flk. *D. L.* 63., *L. enteroleuca*, *L. obscurata* Schaer.? *Lecanora alpestris* Ach.? der *Urceolaria cinerea* Ach. sehr ähnlich, die Apothecien jedoch mit brauner Scheibe; mir fehlt ein genuines Exemplar zum vergleichen. (Auf dem Mährischen Schneeberge habe ich im Sommer 1820 diese Art noch schöner gefunden, und damals unter dem Namen *Urceolaria ornata* * an botanische Freunde gesandt.) Am Fußsteige nach dem Riesengrunde fand ich *Lecanora brunnea*; in einer steinigten Schlucht am Rande des Aupengrundes an schattigen Felsblöcken, über welche im Frühjahr das Schneewasser herabströmt: eine interessante *Verrucaria* mit dünner bräunlich-blafsrother fast durchsichtiger Kruste und rothbraunen Apothecien, die der *Verrucaria testacea* Wallr. *Ms.* ähnlich sieht, vielleicht auch gleich ist, was sich jedoch, ohne Exemplare von beiden vergleichen zu können, nicht füglich entscheiden liefs.

(Beschluss folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1825

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Flotow von Julius Friedrich

Artikel/Article: [Aufsätze 321-327](#)